

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/051(VI)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 13.03.2019	Dommuseum Ottonianum Magdeburg	16:30Uhr	20:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.02.2019
- 4 Vorstellung der neuen Objekte des Dommuseums durch Frau Dr. Köster
- 5 Künstlerische Platzgestaltung des Blauen Bock /BE: Herr Herdt
- 6 Bericht aus dem Kulturhauptstadtbüro
- 7 Beschlussvorlagen

7.1	Kulturerbe - EFRE, Kunstmuseum "Kloster Unser Lieben Frauen", Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, EW-Bau für die Sanierung und den Ausbau der Klosterkirche	DS0069/19
7.2	Kulturerbe - EFRE, Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, EW-Bau für die Sanierung und Ausbau des Nordflügels /BE: EB KGM	DS0075/19
8	Informationen	
8.1	Beimskolloquium 2019 / BE: Frau Dr. Köster	I0063/19
9	Anträge	
9.1	Nutzungskonzept Albinmüller Turm / Herr Schüller, Herr Ulrich A0138/18	
9.2	Nutzungskonzept - Albinmüller Turm S0009/19	
9.3	Planungen der Deutschen Bahn für den Kölner Platz / BE: Amt 61	A0157/18
9.4	Planungen der Deutschen Bahn für den Kölner Platz	S0037/19
9.5	Künstlerische Gestaltung der Nord- und Ostseite des Alten Rathauses /BE: Amt 61	A0004/19
9.6	Künstlerische Gestaltung der Nord- und Ostseite des Alten Rathauses	S0062/19
9.7	Unterstützung bei der Einrichtung von Öffentlichen Bücherschränken/ BE: Frau Dr. Poenicke	A0179/18
9.8	Unterstützung bei der Einrichtung von Öffentlichen Bücherschränken	S0072/19
9.9	Prüfung der Optimierung der Raumsituation im gemeinsam genutzten Gebäude: Volksbad Buckau/ BE: Frau Dr. Poenicke	A0019/19
9.10	Prüfung der Optimierung der Raumsituation im gemeinsam genutzten Gebäude: Volksbad Buckau	S0073/19

- 10 Verschiedenes
- 10.1 Rücklaufmittel Förderung 2019
- 10.2 Termine

Anwesend:

Vorsitzender:

Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Carola Schumann

Jens Hitzeroth

Sören Ulrich Herbst

Sachkundige Einwohnerinnen

Dagmar Brüning

Lisa Schulz

Geschäftsführung

Silvia Hertel

Hugo Boeck

Christian Hausmann

bis 19.00 Uhr

bis 18:45 Uhr

16.30 – 17.00Uhr /18:15 bis Ende

Mitglieder des Gremiums

Andreas Schumann

Steffi Meyer

Frank Theile

Sachkundige Einwohner/innen

Petra Schubert

i.V. Herr Hausmann

i.V. Herr Boeck

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Kulturausschussvorsitzende, SR Müller, begrüßte die Stadträte, Gäste und Verwaltungsmitarbeiter zur Kulturausschusssitzung im Dommuseum Ottonianum Magdeburg.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.02.2019

3	0	2
---	---	---

 4. Vorstellung der neuen Objekte des Dommuseums durch Frau Dr. Köster

Frau Dr. Köster begrüßte Mitglieder und Gäste des Kulturausschusses und gab einführende Erläuterungen. Inzwischen liegt die Eröffnung des neuen Dommuseums viereinhalb Monate zurück und es gibt eine sehr gute Besucherresonanz. Eine wichtige Rolle spielt die museumspädagogische Arbeit. Dabei wird u.a. ein Begleitheft für Kinder eigesetzt, welches in der Redaktion von Frau Gaumnitz und Frau Siebrecht gestaltet wurde. Frau Gaumnitz ist als ausgebildete Museumspädagogin extra für das Dommuseum eingestellt worden. Die Schulen zeigen bereits ein großes Interesse für die museumspädagogischen Angebote.

Frau Gaumnitz stellte sich kurz vor und erläuterte die Zusammenarbeit mit den Schulen. Ihr geht es vor allem darum, dass zusätzlich zur rein kognitiven Wissensvermittlung auch soziale und kreative Kompetenzen der Besucher entwickelt werden. Neben dem Kinder-Begleitheft, gibt es im Dommuseum ebenfalls einen speziellen Audioguide für Kinder. Diese neuen Angebote wurden noch nicht offensiv beworben; das ist aber nun vorgesehen. Es gibt bereits relativ zahlreiche Nachfragen von Lehrern, die mit ihren Schülern recht bald das Dommuseum besuchen möchten. Die Hauptzielgruppe sind Kinder der 5. und 6. Klassen.

Auf Nachfrage von Frau Brüning, welche Zielgruppe für das Begleitheft infrage kommt, teilte Frau Gaumnitz mit, dass es für Kinder zwischen 8 bis 12 Jahren gestaltet wurde. Das Heft kostet 2,50 EURO und der Eintritt ist für Kinder im Dommuseum kostenfrei.

Die Stadträte besichtigten die neuen Objekte des Dommuseums, die von Frau Dr. Köster vorgestellt worden sind.

SR Müller verweist auf die Niederschrift der letzten Sitzung der AG Menschen mit Behinderung und die darin geäußerte Kritik der baulichen Problemfelder. Frau Dr. Köster sind diese Probleme bekannt und werden bereits behoben.

5. Künstlerische Platzgestaltung des Blauen Bock /BE: Herr Herdt

Der Geschäftsführer der Städtischen Werke, Herr Herdt, stellte anhand einer Power-Point-Präsentation den Neubau des Gebäudes (Stand 13.03.2019) der Städtischen Werke Magdeburg vor (Anlage 1). Er ging im Einzelnen auf das Gestaltungskonzept des neuen Verwaltungsgebäudes ein. Im Weiteren erläuterte er die geplanten Freiflächengestaltungen (Bepflanzungen, Gehölze), Technische Einbauten (wie Beleuchtungselemente und Ausstattungselemente) sowie Platzflächen und Verkehrsplanungen (z.B. Zufahrt zur Tiefgarage). Als ein wichtiges Element benannte er den Pavillon, der eine Referenz an die Magdeburger Moderne darstellt und ca. 30 m² groß ist. Es ist vorgesehen, in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Magdeburg diesen Pavillon für kleinere kulturelle Veranstaltungen zu nutzen. Die Fertigstellung des neuen Gebäudes ist für 2020 geplant.

Zur Vergabe der Leistungen gab Herr Herdt folgende Informationen:

Das Büro Junk und Reich aus Weimar hat mit seinem Konzept eine überzeugende Idee für den zukünftigen Unternehmenssitz der SWM Magdeburg vorgelegt.

Die Architekten Dipl.-Ing. Ulrich Junk und Dipl.-Ing. Klaus Reich sind Absolventen der Bauhaus-Universität Weimar.

Das Büro Dane Landschaftsarchitekten wurde 1992 in Bad Homburg gegründet und ist seit 1994 in Thüringen, Weimar ansässig. Ihr Arbeitsspektrum umfasst alle Bereiche der Freiraumgestaltung einschließlich Verkehrsanlagenplanung, Stadtplanung, Landschaftsplanung, alle Aspekte des Naturschutzes sowie der Gartendenkmalpflege.

6. Bericht aus dem Kulturhauptstadtbüro

Herr Szalay gab einen Überblick zum aktuellen Stand der Kulturhauptstadtbewerbung. Bezüglich der Inhalte der Präsentation sollen auch die Ergebnisse von Umfragen berücksichtigt werden. Beispielsweise gab es Schülerumfragen, Umfragen zur Lebensqualität in den Stadtteilen, Online-Umfragen unter Studierenden usw., um herauszufinden, welche Kultur- und Freizeitangebote in Magdeburg noch vermisst werden.

Frau Hartinger informierte mit einer Power-Point-Präsentation (**Anlage 2**) über die Ergebnisse der Umfragen, die 2018 durch das Kulturhauptstadtbüro veranlasst wurden. Sie betonte, dass es sich nicht um repräsentative Umfragen handelt, sondern um ein Stimmungsbild. Es geht um Anregungen, die mit in das Konzept einfließen können und um Ansatzpunkte zu weiteren Diskussionen. Die vorliegenden Zahlen bilden die Grundlage für weitere Datenerhebungen und werden ausgewertet. Insgesamt haben ca. 3.700 Personen an der Befragung teilgenommen. Davon 2.400 Schüler und Schülerinnen, 183 Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal, 349 Studierende der Otto-von-Guericke-Universität. 742 Bürgerinnen und Bürger nahmen an Online-Kartenumfrage teil. Der Zeitraum belief sich von Mai bis Dezember 2018. Die Kooperationen mit der Hochschule und Universität kann hierbei als sehr positiv eingeschätzt werden.

Die Fragen nach der Altersverteilung sowie nach Ergebnissen in den Stadtteilen wurden durch zwei zusätzliche Folien in der Präsentation beantwortet.

Stadtrat Herbst findet die Nutzung der Soziokultur durch die Bürgerinnen und Bürger sehr interessant und erklärte, dass dieser Bereich noch stärker gefördert werden sollte bzw. Wertschätzung verdient. Es geht darum, dass die Leute auch möglichst lange in Magdeburg bleiben sollen und dass die Stadt nicht nur als Durchreisestadt betrachtet wird.

SR Müller unterstützt diese Ausführungen zu den soziokulturellen Zentren und nahm zu den interessanten Daten Stellung und zeigt sich überrascht, dass es offenbar einen gewissen Mangel an Kultur- und Freizeitangeboten geben soll bzw. Defizite bei der Werbung (auch bei Straßenfesten, Sportveranstaltungen usw.). Der Kulturausschuss sollte sich perspektivisch mit diesen Fragen auseinandersetzen.

Es wird darum gebeten, die Power-Point-Präsentation dem Protokoll als Anlage beizufügen. SR Müller bedankt sich für die umfänglichen Informationen.

Auf Nachfrage von SR Boeck, wie viele ältere Menschen an der Umfrage teilgenommen haben, teilte Frau Hartinger mit, dass bei der Kartenumfrage generationsübergreifend alle Bürgerinnen und Bürger teilnehmen konnten. Insgesamt lag das Spektrum zwischen 9 – 88 Jahren.

SR'n Schumann verwies darauf, dass scheinbar einige Stadtbezirke nicht bedacht worden sind und erkundigte sich nach den Teilnehmern aus dem Stadtteil Ottersleben.

Frau Hartinger teilte mit, dass aus Ottersleben 50 Personen teilgenommen haben.

Stadtrat Müller informierte darüber, dass Kulturschaffende der Stadt Magdeburg ihn darauf hingewiesen haben, dass es bei „ZEIT-Online“ einen Beitrag mit dem Titel „Fünf für Europa“ gibt, bei dem es um die aktuelle Kulturhauptstadtbewerbung geht. Die fünf ostdeutschen Bewerberstädte hatten die Möglichkeit, ein kurzes Statement abzugeben. Das Magdeburger Statement wurde von mehreren namenhaften Vertretern der Magdeburger Kulturgesellschaft kritisch bewertet. Sicherlich sind die Inhalte des Beitrags durch die journalistische Aufbereitung geprägt, aber insbesondere der letzte Satz stellt ein Zitat dar und wird als unvoreilhaft angesehen.

Herr Szalay informierte darüber, dass das Team im Kulturhauptstadtbüro während seiner Abwesenheit von der Anfrage überrascht wurde. Frau Jozwiak konnte das Gespräch mit dem Journalisten nicht abwenden. Es ist bedauerlich, dass die Journalisten von „ZEIT-Online“ ihre Auskünfte zu einem Text verarbeitet haben, der befremdlich wirkt. Die Angelegenheit wurde im Kulturhauptstadt-Team eingehend ausgewertet und es gibt die Festlegung, dass künftig keine Aussagen gegenüber Journalisten gemacht werden, die missverständlich sein können und zu solchen Texten führen. Stattdessen sollen nur die bestätigten Kernbotschaften benannt werden. Damit kann einer falschen Interpretation vorgebeugt werden.

7. Beschlussvorlagen

- 7.1. Kulturerbe - EFRE, Kunstmuseum "Kloster Unser Lieben Frauen", Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, EW-Bau für die Sanierung und den Ausbau der Klosterkirche
Vorlage: DS0069/19

Herr Reum vom KGM brachte die beiden Drucksachen ein. Als Teil des 2005 vorgelegten Masterplanes wird die Klosterkirche/Konzerthalle saniert. Im Herbst 2018 erfolgte die Sanierung der Außenhaut der Klosterkirche. Die o.g. Drucksache beschreibt die Instandsetzung des Innenraums der Kirche, der sich in keinem guten Zustand befindet. Das Vorhaben soll jetzt mit der aktuell vorliegenden Drucksache bestätigt werden.

Auf Nachfrage stellt Frau Dr. Laabs (Leiterin des Kunstmuseums) klar, dass nach der Sanierung wie auch zuvor die Konzerthalle in gleichem Maße für Musikveranstaltungen zur Verfügung stehen wird und die Orgel wieder eingebaut werden wird.

Abstimmung zur Drucksache:

5	0	0
---	---	---

- 7.2. Kulturerbe - EFRE, Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen,
Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, EW-Bau für die
Sanierung und Ausbau des Nordflügels /BE: EB KGM
Vorlage: DS0075/19

Die Drucksache 0075/19 beinhaltet die Maßnahmen zur Sanierung und zum Ausbau des Nordflügels, insbesondere die Erneuerung des Dachstuhls- und Dachgeschosses der oberen Tonne. Die vorliegenden Planungen sind mit der unteren Denkmalbehörde der Landeshauptstadt Magdeburg und des Landesamtes für Archäologie und Denkmalpflege sowie dem Amt 63, EB KGM abgestimmt.

Abstimmung zur Drucksache:

5	0	0
---	---	---

8. Informationen

- 8.1. Beimskolloquium 2019 / BE: Frau Dr. Köster
Vorlage: I0063/19

Frau Dr. Köster erläuterte kurz die Information zum Beimskolloquium. Zum 100. Jahrestag der Wahl von Hermann Beims zum Oberbürgermeister Magdeburgs wird vom Kulturhistorischen Museum, von der Stadtbibliothek und vom Stadtarchiv ein wissenschaftliches Kolloquium in der Zeit vom 24. – 26. April 2019 im Museum ausgerichtet. Es gibt Unterstützung von den Kooperationspartnern (Friedrich-Ebert-Stiftung, Landeszentrale für politische Bildung sowie Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt) für das Projekt. National und international renommierte Referenten aus unterschiedlichen Fachdisziplinen werden am Kolloquium teilnehmen. Die Organisatoren rechnen mit ca. 70 Teilnehmern.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

9. Anträge

- 9.1. Nutzungskonzept Albinmüller Turm / Herr Schüller, Herr Ulrich
A0138/18

Herr Schüller von der MVGM erläuterte kurz, dass im Zuge der Sanierung der Stadthalle, das Umfeld zwischen Hyparschale und Albinmüller-Turm mitgestaltet wird. Den vorliegenden Änderungsantrag sieht er eher unproblematisch und teilt mit, dass bspw. ein solches Fernrohr bereits existiere, es wohl nur zeitweise abgebaut war. Zudem arbeite die MVGM lediglich im Auftrag der Stadt.

Abstimmung des Antrages:

3	0	2
---	---	---

Stadtrat Müller stellte einen Änderungsantrag zur Abstimmung. Die Entscheidungsträger haben diesen Änderungsantrag bereits in der vorangegangenen Kulturausschusssitzung als Tischvorlage diskutiert und auf heute vertagt sowie per Mail erhalten.

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt und konkretisiert:

Der Oberbürgermeister wird mit Blick auf die nunmehr vorliegende Stellungnahme S0009/19 wie folgt beauftragt:

1. Unmittelbar nach der Beschlussfassung durch den Stadtrat beginnt bis Ende August die Erstellung des Bau- und Nutzungskonzeptes durch die entsprechenden kommunalen Gesellschaften (MVGGM, MMKT), den Eigenbetrieb KGM und die zuständigen Fachbereiche nach Mglk. einschl. Forum Gestaltung sowie unter Einbindung externer Experten und unter Berücksichtigung mglw. vergleichbarer Objekte an anderen Orten.
2. Zielführenderweise wird empfohlen, die federführende Koordinierung beim EB KGM, der seinerzeit bereits für die Fertigstellung des Turms in 2005 verantwortlich zeichnete, und seinem Betriebsausschuss, der vom Oberbürgermeister persönlich geleitet wird, zu verankern.
3. Im Ergebnis wird das Bau- und Nutzungskonzept für den Albinmüller Turm im Rahmen einer gemeinsamen Sondersitzung von BA KGM, Kulturausschuss und StBV im September nach Mglk. im Blüthner-Saal der Stadthalle vorgestellt.
4. Ohne Weiteres kurzfristig umsetzbare Maßnahmen aus den im Antrag unter den Spiegelstrichen 1 bis 3 hinterlegten Anregungen wie bspw. ein Fernrohr oder die Kennzeichnung des Aussichtspanoramas auf der Turmbalustrade, werden bereits zum in Kürze bevorstehenden Saisonstart realisiert. Ebenso die Auslegung eines Gästebuches verbunden mit der Aufforderung zur Sammlung von Wünschen und Ideen der Besucher/innen für den Turm.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Abstimmung des Änderungsantrages: 3 – 0 – 2

9.2. Nutzungskonzept - Albinmüller Turm
S0009/19

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen

9.3. Planungen der Deutschen Bahn für den Kölner Platz / BE: Amt
61
Vorlage: A0157/18

Frau Keller, vom Amt 61 informierte über die Stellungnahme. Es gibt seitens des Amtes 61 einen intensiven Kontakt mit der Deutschen Bahn. Dabei sind die Aufgabenstellungen auch mit der Verwaltung abgestimmt worden. Die Ergebnisse dieser Abstimmungen werden in die Planung eingearbeitet. Konkrete Arbeitsstände werden in den Fachausschüssen zur gegebenen Zeit, voraussichtlich im II. Quartal 2019, vorgelegt.

5	0	0
---	---	---

9.4. Planungen der Deutschen Bahn für den Kölner Platz
Vorlage: S0037/19

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

9.5. Künstlerische Gestaltung der Nord- und Ostseite des Alten
Rathauses /BE: Amt 61
Vorlage: A0004/19

Frau Keller brachte die Stellungnahme ein und erläuterte kurz den Inhalt. Mit Beschluss des Stadtrates wurde der Oberbürgermeister beauftragt, ein Konzept zur modernen farblichen Gestaltung des Rathauses zu erarbeiten. In Kürze wird der Wettbewerb für den Alten Markt ausgelobt. Die Ergebnisse aus diesem Wettbewerb werden voraussichtlich Ende September vorliegen. Erst im Anschluss daran, kann mit der Konzepterarbeitung zur farblichen Gestaltung des Rathauses begonnen werden.

2	3	0
---	---	---

9.6. Künstlerische Gestaltung der Nord- und Ostseite des Alten
Rathauses
Vorlage: S0062/19

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen

- 9.7. Unterstützung bei der Einrichtung von Öffentlichen
Bücherschränken/ BE: Frau Dr. Poenicke
Vorlage: A0179/18
-

Frau Dr. Poenicke begrüßt grundsätzlich die Einrichtung solcher Öffentlichen Bücherschränke. Sie vertritt die Auffassung, dass dies im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements umgesetzt werden kann. Die Verwaltung schlägt vor, dass sich u.a. interessierte Privatpersonen, Vereinigungen, Initiativen, die einen öffentlichen Bücherschrank errichten und betreiben wollen, an das Kulturbüro und an die Stabstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung wenden können.

5	0	0
---	---	---

- 9.8. Unterstützung bei der Einrichtung von Öffentlichen
Bücherschränken
Vorlage: S0072/19
-

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

- 9.9. Prüfung der Optimierung der Raumsituation im gemeinsam
genutzten Gebäude: Volksbad Buckau/ BE: Frau Dr. Poenicke
Vorlage: A0019/19
-

SR Müller ging auf die Genese des Antrages ein und erinnerte daran, dass seit über 20 Jahren diese Bücher im Volksbad Buckau eingelagert sind, die bisher offenbar keiner vermisst habe. Jetzt werden noch vier Jahre benötigt, um zu sichten, was davon noch genutzt werden kann. Zur Idee, eine weitere Zweigstelle als Stadtbibliothek in Buckau zu eröffnen, wird in der Stellungnahme keine Aussage mehr gemacht. Das wurde zumindest noch vor einem Jahr seitens der Verwaltung im Kulturausschuss als Option benannt (siehe Protokoll 04/18).

Prof. Puhle machte ergänzende Ausführungen zur Stellungnahme und verdeutlichte, dass die Restaurierung bzw. Makulierung der Bücher aus Georgien aufgrund des großen Bestandes ein umfangreiches Projekt ist, dessen Realisierung mindestens bis 2023/24 dauern wird. Es ist bisher nicht einzuschätzen, welche Bücher davon noch erhaltenswert und welche kontaminiert sind. Dieses muss fachkundig bewertet werden. Nach Rettung eines Teiles der Bücher werden diese schrittweise für den historischen Bestand der Stadtbibliothek erschlossen und in die Magazine der Zentralbibliothek eingeordnet.

Erst nach Abschluss des Restaurierungsprojektes kann der Lesesaal der ehemaligen Stadtbibliothek Buckau wieder genutzt werden.

SR'n Schumann erinnerte daran, dass der Kulturausschuss den Antrag gestellt hatte, um den Platzbedarf für das Frauenzentrum zu ermitteln. Sie verwies auf die Ausführungen von Frau Dr. Poenicke, dass die Gespräche mit dem Frauenzentrum nicht kooperativ waren. Auf Nachfrage von SR'n Schumann, ob es inzwischen zu einer Lösung des Problems gekommen sei, teilte Frau Dr. Poenicke mit, dass in der Stellungnahme ausgeführt wurde, dass der Überlassungsvertrag mit dem Frauenzentrum vom Kulturbüro abgeschlossen wurde und nicht von der Stadtbibliothek.

SR'n Schumann erklärte, dass diese Aussage unbefriedigend ist. Vor allem nachdem der Kulturausschuss sich in mehreren Sitzungen mit diesem Thema auseinandergesetzt hat, ist es

sehr befremdlich, wenn jetzt mitgeteilt wird, dass die Zuständigkeit nicht in der Stadtbibliothek liegt, sondern die Verantwortung dem Kulturbüro zugewiesen wird.

Prof. Puhle erinnerte an die Aussage von Frau Dr. Poenicke, dass im Volksbad Buckau kurzfristig keine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden können, da sich aufgrund der Maßnahmen mit den georgischen Büchern der Zeitrahmen verschieben wird. Er verdeutlichte, dass sich die Nutzung der Räume zeitlich um ca. vier Jahre verschieben wird, wenn der Stadtrat den Verwaltungsvorschlag beschließen sollte. Jetzt eine Entscheidung zu treffen, wie in vier Jahren mit den Räumlichkeiten umgegangen wird, hält die Stadtverwaltung für verfrüht.

Es sollte zum späteren Zeitpunkt nochmals darüber diskutiert werden, ob die Stadtteilbibliothek Buckau dort wieder eingerichtet werden kann. Danach kann dem Stadtrat dann ein Vorschlag zur Entscheidung vorgelegt werden.

Er informierte weiterhin darüber, dass die Stellungnahme der Verwaltung in der OB Runde diskutiert wurde. Es kam zu der Entscheidung, dass für diese Perspektive, die noch relativ fern ist, jetzt erst einmal der erste Schritt getan werden soll. Die Bücher können auch nicht ohne Sichtung komplett ausgesondert werden. Sie entstammen dem Altbestand der Stadtbibliothek.

Frau Dr. Köster verwies darauf, dass schon zu Zeiten von Herrn Petsch immer wieder nach Lösungen für die Bücher aus Georgien gesucht wurde. Damals waren auch finanzielle Ressourcen ein Problem. Es war zu entscheiden, welcher Schritt zuerst erfolgen kann und welche Fragen vertagt werden müssen. Es gibt jetzt endlich die Hoffnung, dass dieses Problem gelöst werden kann.

Auf Nachfrage von SR Müller – der zugleich darauf verwies, dass der Kulturausschuss zum selben Problem schon im Mai 2017 vor Ort tagte - zu den Kosten teilte Prof. Puhle mit, dass dem Stadtrat noch 2019 eine Drucksache vorgelegt wird, um die erforderlichen finanziellen Mittel für 2020 einplanen zu können. Er hält es für unverantwortlich, die Bücher einfach nur zu makulieren. Das wäre in einer Zeit, in dem Magdeburg sich um die Kulturhauptstadt bewirbt, kein gutes Signal. Unbekannt ist, wie viel Bücher am Ende als restaurierungsfähig und würdig angesehen werden. Das heißt, welche Bücher sind von ihrer Bedeutung so wichtig, dass sie tatsächlich restauriert werden müssen. Das ist momentan nicht einzuschätzen.

Abstimmung zum Antrag:

3	2	0
---	---	---

9.10. Prüfung der Optimierung der Raumsituation im gemeinsam genutzten Gebäude: Volksbad Buckau
Vorlage: S0073/19

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

10. Verschiedenes

10.1. Rücklaufmittel Förderung 2019

SR Müller erinnerte daran, dass der Kulturausschuss sich nochmals zu den Rücklaufmitteln der Förderung 2019 verständigen wollte. Nach kurzer Diskussion einigten sich die Kulturausschussmitglieder einstimmig zur Verwendung der aktualisierten Rücklaufmittel zur Förderung 2019 (**Anlage 3**).

Abstimmung:

4	0	0
---	---	---

10.2. Termine

SR Müller gab bekannt, dass im Einvernehmen mit der Verwaltung und mit Blick auf die Terminierung der Klausurtagung des Kulturausschusses (Reduzierung auf einen Tag) noch eine reguläre Kulturausschusssitzung durchgeführt werden muss. Der Termin wurde in der Sitzungsplanung für 2019 noch nicht mit aufgenommen. Es wird daher der 06. Juni 2019 in die Planung aufgenommen. Die Kulturausschuss-Klausurtagung findet, wie bereits mehrfach beschlossen und bestätigt, am 29. Juni 2019 statt. Nähere Hinweise werden in der nächsten Kulturausschusssitzung beschlossen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Silvia Hertel
Schriftführerin